



IMMANUELSKIRCHE  
BOCHUM

# Der Gemeindebrief

10 2020

Es gibt für den Menschen nichts Besseres  
als essen und trinken und genießen,  
was er sich erarbeitet hat.  
Doch dieses Glück  
hängt nicht von ihm selbst ab:  
Es ist ein Geschenk Gottes.  
Prediger 2,24



## Andacht zum Monatsspruch für Oktober 2020

*„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn; denn wenn´s ihr wohlgeht, so geht´s auch euch wohl.“* Jeremia 29,7 (Luther)

Dieser Aufruf erreicht Menschen inmitten einer sehr herausfordernden und leidvollen Lebenssituation. „Suchet der Stadt Bestes!“ Das ist eine Aufgabe, die genau diese Menschen in ihrer eigenen Stadt, in Jerusalem, gerne und gut erfüllen konnten. Dort hatten sie die wichtigen Positionen besetzt, Verantwortung übernommen, Menschen geführt, die Stadt aufgebaut, ihre Kompetenzen eingebracht, Karriere gemacht. Und jetzt sitzen sie mit dem König und seiner Mutter, einigen Ältesten, Priestern und Propheten, mit der Jerusalemer Führungsschicht und den Menschen, die zum Aufbau einer Stadt wichtig sind, der Stadtverwaltung, den Finanzfachleuten, Schmiedemeistern und Zimmerleuten, hier in der Fremde. Nun leben sie in Babylonien mitten unter ihren Feinden; besiegt und weggeführt, ohnmächtig und handlungsunfähig. Sie schauen zurück und trauern, und sie fragen sich: Wie lange noch? Wann können wir wieder zurückkehren? Wann ist das hier endlich vorüber? Hoffentlich schon bald? Einige sagen es so: Ja, schon bald wird Gott euch aus dieser Situation herausführen. Er wird Euch zurückbringen. Anders Jeremia. Er macht keine falschen Versprechungen. Er sagt, was wahr ist und weh tut, aber er eröffnet auch neue Perspektiven. So schnell wird diese Situation nicht enden,

macht er deutlich. Wer etwas anderes behauptet, der lügt. Es wird kein schnelles Ende geben, keine baldige Rückkehr. Richtet euch ein, baut Häuser, legt Gärten an, bekommt Kinder, bringt euch ein mit euren Kompetenzen, hier in dieser Stadt. Es wird lange dauern, mehrere Generationen werden hier leben. Nach 70 Jahren erst werdet ihr nach Jerusalem zurückkehren. Das sind keine gefälligen Worte. Das wäre Grund genug zu Resignation und Rückzug. Aber Jeremia eröffnet eine Perspektive der Hoffnung: Die Zeit in Babylonien wird keine verlorene Zeit. Gott ist die Situation nicht entglitten. Auch wenn das Volk besiegt ist und ins Exil geführt wurde, Gott ist nicht besiegt. Er ist der Handelnde. „Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen...“ Jeremia führt dem Volk die guten Gedanken und Absichten Gottes vor Augen: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ Und er fordert zu einem Handeln in dieser Perspektive der Hoffnung auf. In Krisenzeiten geht der Blick oft zurück und es wird nach der Ursache gefragt. Oder der Blick geht weit nach vorn und es scheint, dass ein neues Engagement erst wieder möglich ist, wenn die schwierige Zeit der Krise vorüber ist. In der

Perspektive der Hoffnung, dass Gott die Situation in seinen Händen hält und dass er eine Zukunft zusagt, ist ein Handeln im Hier und Jetzt möglich. Baut Häuser, legt Gärten an, bekommt Kinder, sorgt dafür, dass das Leben weiter geht und macht es hier, in dieser Stadt, bringt euch hier mit euren Kompetenzen ein.

Das Leben wird in der Krise gestaltet, nicht erst danach. Und Schritt für Schritt kann so neues Vertrauen wachsen. Und Schritt für Schritt wächst ein neues Gottesverständnis mit. Das ist die eigentliche Herausforderung: Wie ist Gott in dieser Krise neu zu verstehen? Hat er uns verlassen? Ist auch er durch einen Feind besiegt worden, also zu schwach zu helfen? Wer ist Gott, wenn das Leben jetzt so ist? Wie können wir das verstehen? Diese Fragen bewegen die Menschen im Exil und sie kommen zu gültigen Antworten: Gott ist Schöpfer und Herrscher der ganzen Welt und nicht nur eines Volkes. Wenn das Volk

besiegt ist, ist es Gott noch lange nicht. Er hält das Leben und die Geschichte und die Zukunft in seiner Hand. Er ist der eigentlich Handelnde und wir können ihm vertrauen. Es gilt, das Leben in der Tiefe zu verstehen und theologisch zu durchdringen. Einfache Antworten greifen zu kurz und entpuppen sich als Lüge. Im Exil, in der Krise entsteht eine neue Welt-sicht, ein neues, tieferes Gottesverständnis, eine neue Theologie. Das ist das, was uns angesichts der Herausforderungen unserer Zeit nur zu wünschen ist. Welche Theologie brauchen wir heute? Eine der schnellen Antworten oder eine, die uns trotz einer Lebenssituation, die von Ohnmacht und Hilflosigkeit bestimmt ist und Angst und Lähmung auslöst, zum Handeln in der Perspektive der Hoffnung auffordert?

Prof. Dr. A. Klimt  
(Theologische  
Hochschule Elstal)



## Geburtstage im Oktober

C. Schnabel  
T. Grzella  
K. Menne (F)  
H. Wagner  
M. Jordan  
G. Lubinetzki

N. Domke  
E. Lauhöfer  
G. Laskowski  
R. Payambari  
T. Nkam  
M. Schatta

(F) - Freund(in) der Gemeinde, (Z) - Mitglied der äthiopischen Zweiggemeinde



## Kindergeburtstag:

L. T. Teich

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Wir wünschen Euch Gottes Segen für Euer neues Lebensjahr.

**„Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“**

Römer 3, 31 (HfA)

## Gebetsanliegen

---

### Kranke und betagte Geschwister

G. Bolesta  
C. Bontzek  
G. Breuer  
F. Gellert  
M. Kasprzak  
E. Maluga  
I. Nettusch  
E. Primke  
S. Sievers  
E. Staschullo

Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde.



**„Herr, lass uns deine Gnade erfahren,  
denn du allein bist unsere Hoffnung.“**

Psalm 33, 22 (Neues Leben Bibel)

### Neue Mailadresse

J. Nowak hat eine neue E-Mailadresse.

*Aus Datenschutzgründen werden persönliche Daten  
unserer Mitglieder und Freunde*

*ausschließlich in der gedruckten Ausgabe dieses Gemeindebriefes veröffentlicht.*

### Neuer Name und noch mehr

S. Chlosta hat Mitte August 2020 seine langjährige Lebenspartnerin geheiratet. Gemeinsam haben seine Frau und er den Namen Seifert angenommen. Deshalb hat sich auch E-Mail-Adresse geändert.

*Aus Datenschutzgründen werden persönliche Daten  
unserer Mitglieder und Freunde*

*ausschließlich in der gedruckten Ausgabe dieses Gemeindebriefes veröffentlicht.*

## Wohnzimmerabende im Oktober

---

### "Ich glaube, hilf meinem Unglauben."

Gemeindeabende mit J. Ahlbrecht  
am 01. und 2. Oktober 2020

Bereits vor Ausbruch der Corona-Pandemie haben wir diese Abende geplant, um uns inspirieren und herausfordern zu lassen für unseren persönlichen Glauben an Jesus Christus und unsere Gemeindegemeinschaft. In der aktuellen Zeit werden uns die Impulse und das Miteinander noch intensiver wohl tun. Als Gemeindeleitung sind wir überzeugt: Wir brauchen das! Konzentrierte Anregungen, um vorwärts zu kommen und unseren nächsten Schritt zu gehen. Deshalb laden wir euch sehr herzlich ein, an beiden Abenden teilzunehmen!

J. Ahlbrecht wird uns mit seinen Vorträgen helfen, unseren eigenen Standpunkt im Glauben wahrzunehmen und von da aus weiter zu gehen. Er ist Baptistenpastor und seit 2004 Referent bei Willow Creek Deutschland, dessen Leitungskongresse er produziert. Als Autor und Sprecher hat J. Ahlbrecht für den öffentlichen Rundfunk gearbeitet und zahlreiche Bücher veröffentlicht. Seine Leidenschaft gilt besonders Fragen des geistlichen Lebens.



**Donnerstag, 01. Oktober**

**19:30 Uhr:** „Wie Menschen geistlich erwachsen werden – und warum geistliches Schwarzbrot nicht immer weiterhilft.“

**Freitag, 02. Oktober,**

**19:30 Uhr:** „Täglich in und aus der Gegenwart Gottes Leben – wie wir die eingeübte Gottlosigkeit überwinden.“



## Erntedankopfer 2020

Liebe Geschwister und liebe Freunde der Gemeinde, in diesem Jahr wollen wir am Sonntag dem 04.10.2020 unseren Erntedankgottesdienst feiern.

Der Ursprung des Erntedankfests liegt nicht in biblischen Ereignissen – es ist ein Fest, das die Natur durch den Jahreszeitenwandel bestimmt. So wird Gott an diesem Tag nicht nur für seine Vorsorge und Liebe dem Menschen gegenüber gedankt (Eucharistie), sondern hauptsächlich für das Gedeihenlassen der geernteten Früchte. Darüber hinaus wird sich der Mensch seiner Aufgabe als Bewahrer der Schöpfung bewusst (Gen. 1,28; 2,15). Auch wenn wir nicht mehr unmittelbar in unserem Umfeld erleben, was eine „reiche Ernte“ bedeutet, es sei denn wir haben die Möglichkeit eines Schrebergartens oder eines eigenen Stück

Lands, so wissen wir doch bestimmt alle was es bedeutet, wenn die Agrarwirtschaft in einem Jahr keine gute Ernte erwirtschaftet.

Aber alle haben wir doch einen Grund Gott dafür zu danken, was er uns gegeben hat. An Freunden, Menschen, Begegnungen, Hilfestellungen, Gebetserhörungen und auch an materiellen Gütern.

Dafür lasst uns dankbar sein und als Zeichen des Dankes unserem Gott etwas zurückgeben damit Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns, geholfen werden kann. Damit Sie Gottes verändernde Liebe ganz materiell und in persönlichen Zuwendungen im Rahmen ihrer konkreten Situation erfahren.

Aus diesem Grunde ist das diesjährige Erntedankopfer zu 50 % für die Arbeit unserer EBM international und

zu 50 % für ein Flüchtlingsprojekt unseres Gemeindebundes (BEFG) bestimmt.

**Soweit es für die Arbeit der EBM international bestimmt ist, lest bitte worauf die EBM international in drei Beispielen für die Verwendung der benötigten Spenden, hinweist:**

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Projektbeispielen für das Erntedankopfer machen in der aktuellen Coronapandemie weiter eine bewundernswerte Arbeit. Für die Krankenhäuser konnte zusätzlich zur normalen Patientenversorgung bereits medizinisches Material, Schutzmasken und sogar intensivmedizinische Ausrüstung organisiert werden. Viele Projekte, wie das CAIS-Projekt, haben ihre Arbeit hin zu einer aufsuchenden Sozialarbeit entwickelt, bei der Familien besucht und mit Hilfsgütern versorgt werden.

### **Medizinische Hilfe bringt Hoffnung in das Leben**

Es ist beeindruckend, Memory bei der Arbeit zu begleiten. Mit ihrem Team kümmert sie sich um über 200 Patientinnen und Patienten. Sie haben alle etwas gemeinsam: Sie wurden aus

dem Krankenhaus entlassen, weil man dort nichts mehr für sie tun kann. Die meisten haben nur noch wenige Tage oder Wochen zu leben. Viele von ihnen leiden an Begleiterkrankungen, die das HI-Virus auslöst. Das sind Krankheiten, die man landläufig unter dem Namen Aids zusammenfasst.

Lungenentzündungen, Durchfallerkrankungen, schwere Infektionen bis hin zu bösartigen Krebsgeschwüren. Irgendwann hat der immungeschwächte Körper einfach keine Kraft mehr. Mit den Besuchen bringen Memory und ihr Team Hoffnung in das Leben der Menschen. Sie pflegen, lindern Schmerzen durch die Verabreichung von Medikamenten, beten und trösten die Kranken und ihre Familien. Sie bringen Gottes Hoffnung in die Dunkelheit. Diese Palliativarbeit ist Teil der Senga Bay Clinic in Malawi, die EBM INTERNATIONAL seit vielen Jahren unterstützt. In den anderen Bereichen des Krankenhauses werden jährlich etwa 6.000 Kranke behandelt.



In den über 30 medizinischen Projekten von EBM INTERNATIONAL leuchtet Hoffnung für die Schwächsten der Gesellschaft auf:



Oft sind das junge Mütter und Säuglinge, die Hilfe besonders nötig haben. S. Bosniakowski legt darauf in ihrer Arbeit in Garoua/Kamerun einen besonderen Schwerpunkt.

Durch Impfkampagnen, Vorsorgeuntersuchungen, Malariaprophylaxe und eine umfassende Aufklärungsarbeit werden viele Menschenleben gerettet.

In Indien ist die Arbeit von Dr. Santhosh in Ludhiana ein Beispiel für die vielen Hoffungslichter, die in den Krankenhäusern und mobilen Arbeiten aufleuchten. Neben den unzähligen Augenoperationen, die unsere Partner durchführen, schenkt Dr. Santhosh ge-



meinsam mit seinem Team in Ludhiana Menschen neue Perspektiven. Komplizierte Missbildungen werden korrigiert und so verändert sich das Leben von Grund auf. Vor jeder Operation wird mit den Patientinnen und Patienten gebetet. In Indien

unterstützen wir außerdem die Arbeit in mehreren Leprakolonien.

Das CAIS-Projekt in Ijuí/Brasilien steht für einen anderen Arbeitsbereich, der in unseren medizinischen Projekten



von besonderer Bedeutung ist: S. da Costa kümmert sich mit einem Team um gehörlose Kinder und Jugendliche. Sie lernen, mit ihrer Einschränkung umzugehen und erwerben wichtige Kompetenzen für ein eigenständiges Leben. Die Arbeit mit den Angehörigen nimmt dabei einen wesentlichen Stellenwert ein.

Darüber hinaus engagieren wir uns als Mission in allen unseren Projekten für die Gesundheit von Kindern. Besonders in den Heimen und Sozialzentren wird in vielen gesundheitlichen Notsituationen geholfen. Für einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit uns oder unseren Partnern verbunden sind, leisten wir Zuschüsse zu oft teuren lebensrettenden Behandlungen.“

Vielen Dank allen, die Gott etwas von dem zurückgeben das er uns im zurückliegenden Jahr geschenkt hat, aber auch immer wieder jeden Tag neu gibt.

Danke für euer persönliches Erntedankopfer.  
J. Wendt



## Kinder bereiten einen Online-Gottesdienst vor

---

Hallo liebe Gemeinde 😊

Die Kita-Zeit hat wieder angefangen und wir stecken mitten in der Eingewöhnung der neuen Kinder.

Hier ist ganz schön was los...die neuen Kinder und Familie kommen langsam an, entdecken unsere Kita und knüpfen neue Freundschaften.

Das erste Fest steht auch schon vor der Tür...Ernte-Dank-Gottesdienst. Durch Corona werden wir zusammen mit dem Gottesdienstvorbereitungskreis der Immanuelsgemeinde immer kreativer und proben und üben mit den Kindern viel für unseren Online-Gottesdienst. Viele kleine Elemente werden zusammen geschnitten zu einem Ganzen. Wir sind auf das endgültige Resultat sehr gespannt und Sie, liebe Gemeinde, können es sich per Link auch ansehen. Ab Sonntag, 04.10.2020 wird es online gestellt.

Trotz dieser schönen, neuen Methode würden wir uns über einen persönlichen Kontakt zur Gemeinde auch mal wieder freuen 😊 - hoffentlich bald.

Aber bis dahin werden wir Sie über die Gemeindebriefe an unserem Kita-Alltagsleben teilhaben lassen.

Ganz liebe Grüße und eine schöne Herbstzeit!

Die Kleinen und Großen aus der Kita  
Bunte Arche



## iKonnnect erleichtert den Kontakt

---

Die Immanuelskirche ist mehr als ihr Gottesdienst am Sonntag und einzelne Veranstaltungen. Seit November des letzten Jahres sind wir auch über das Internet vernetzt und nutzen "iKonnnect", das interne und geschützte Netz der Immanuelskirche auf einer Plattform der Firma Podio.

Aktuell sind 88 Mitglieder und Freunde der Immanuelskirche über "iKonnnect" verbunden. Gerade in Zeiten von Corona ist die Plattform eine gute Unterstützung, um miteinander in Kontakt zu bleiben. Wir informieren über Veranstaltungen, teilen Gebetsanliegen und Hilfesuche in Zeiten

von Corona, diskutieren über aktuelle Entwicklung oder weisen uns auf Inspirationen hin und einiges mehr. In anderen Arbeitsbereichen organisieren wir auch die Gottesdienste über Podio, die Gemeindeleitung hat ihren geschützten Workspace, ebenso die Raumverwaltung, die Jugend und andere.

Und es dürfen sehr gerne noch mehr werden! Jede und jeder aus unserer Gemeinde ist eingeladen, ebenfalls die Möglichkeiten von "iKonnnect" zu nutzen. Dazu darf es weitere Schulungen geben, um sich im System zurecht zu finden. Das kann den Einstieg erleichtern und hilft, wenn mal etwas nicht so funktioniert, wie erwartet.

Auf der Homepage unserer Gemeinde über das Menu "Kontakt/Intranet" wird erklärt, wie du dich für "iKonnnect" anmelden kannst. Oder du gehst über den Link unten. Dort findest du auch den Vordruck für die notwendige Datenschutzerklärung. Ohne diese kommt niemand ins System.

<https://www.immanuelkirche-bochum.de/index.php/kontakt/intranet>

Und für alles Weitere an Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung. Immer her damit, damit wir verbunden bleiben.

G. Bremer



## Büchertisch in Pandemie-Zeiten

---



Wir überlegen noch, wie wir sinnvoll in Corona-Zeit eine Büchertisch anbieten können. Wenn es möglich ist, kommt gerne vorbei (die Sonntage geben wir rechtzeitig bekannt).

Alle, vor allem diejenigen, die nicht können oder vorerst noch nicht in den Gottesdienst kommen wollen, bitten wir entweder eure Buch- und Kalenderwünsche für das neue Jahr 2021

– bei Oncken direkt selber zu bestellen unter der Telefonnr. Kassel 0561/5200588 mit der Angabe des Büchertisches der Immanuelkirche Bochum Hermannshöhe

– selber online zu bestellen (evtl. mit Hilfe der Familie oder Bekannten) [www.blessings4you.de](http://www.blessings4you.de), [shop.oncken.de](http://shop.oncken.de), [www.scm-shop.de](http://www.scm-shop.de) oder

– mir diese mit Titel, Bestellnummer, Verlag und Preis mitzuteilen - per Telefon oder E-Mail - oder in mein Postfach in der Immanuelkirche zu legen bzw. legen zu lassen

M. Raschke

## Extra-Kindergottesdienst am Erntedank-Sonntag

---

Liebe Kinder, liebe Eltern!  
Seit Mitte März haben wir in der Immanuelkirche keinen Kindergottesdienst mehr gehabt – ihr wisst schon, warum! Und momentan erlauben es die Corona-Auflagen auch noch nicht, die Gruppen wie gewohnt stattfinden zu lassen. Aber weil wir die Familien und Kinder gerne mal wiedersehen und erleben möchten, starten wir am 4. Oktober, dem Erntedanksonntag, mit einem Extra -Kindergottesdienst. Der wird vom ganzen Mitarbeiterteam gemeinsam vorbereitet und durch-

geführt. Um 10:00 gehts los, unten in der Saal, natürlich mit Mundschutz und Abstand und allem notwendigen Hygiene – Gedöns. Um das alles gut zu planen, ist eine Anmeldung der Kinder erforderlich. Eine Mail mit allen Informationen wird an die Familien verschickt. Eingeladen sind alle Kids ab 6 Jahren.

Wir freuen uns auf euch!  
Euer KiGo Mitarbeiterteam

Weitere Extra-Kindergottesdienste sind am 15.11. und am 20.12. geplant.



# Termine im Oktober

01	Do	19.30 Uhr: Erster Wohnzimmerabend mit J. Ahlbrecht: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“
02	Fr	17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT - Treffen der Jugend 19.30 Uhr: Zweiter Wohnzimmerabend mit J. Ahlbrecht: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“
03	Sa	18.00 Uhr: Gebetsnacht unserer äthiopischen Geschwister
04	So	10.00 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest Parallel dazu: Extra-Kindergottesdienst für Kinder ab 6 Jahren Unser Erntedankopfer ist zu jeweils 50% für die Arbeit der EBMi und für ein Flüchtlingsprojekt unseres Gemeindebundes bestimmt. Moderation: J. Wendt, Predigt: G. Bremer (Markus 8, 1-9) 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister Start des Online-Gottesdienstes der Kita „Bunte Arche“ (Webseite)
05	Mo	19.30 Uhr: Frauengesprächskreis im „Wohnzimmer“ der Kirche
06	Di	
07	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
08	Do	
09	Fr	17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT - Treffen der Jugend
10	Sa	
11	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: S. Primke, Predigt: M. Holz (5. Mose 30, 11-14) 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
12	Mo	
13	Di	
14	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
15	Do	
16	Fr	
17	Sa	15.00 Uhr: Gebets- und Fastenzeit unserer äthiopischen Geschwister

<b>18</b>	<b>So</b>	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: noch offen, Predigt: T. Schäfer (Eph. 4, 22-32) 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
19	Mo	
20	Di	
21	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
22	Do	
23	Fr	
24	Sa	
<b>25</b>	<b>So</b>	Achtung: Zeitumstellung!!! 10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: V. Trust, Predigt: C. Scheweppe (Markus 2, 23-28) 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	15.30 Uhr: Gemeinde 60plus: „Gedichte, Geschichten und Balladen“ mit Pastor i.R. U. Kessler 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
29	Do	
30	Fr	17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT - Treffen der Jugend
31	Sa	

Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: am 01.11.2020  
Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.



Hallo Teenies, das neue Schuljahr hat längst begonnen und ebenso startet der Gemeindeunterricht in der Immanuelkirche (etwas verspätet) wieder. Zwei Jahre lang entdecken wir im 2-Wochen-Rhythmus immer samstags, wozu es die Gemeinde gibt und wie Glauben an Jesus geht. Als Mitar-

beiter sind weiterhin dabei Carolina, Jan und Gunnar. Wir freuen uns auf die alten Hasen in der Gruppe, die nächstes Jahr ihren Abschluss feiern dürfen. Und natürlich sind wir gespannt wie'n Flitzbogen auf die Neuen.

### **Solltest du also im Alter von ca. 12 Jahren sein, bist du herzlich eingeladen.**

Du darfst gerne dazu stoßen, ob deine Eltern Kontakt zur Gemeinde haben oder nicht, ist nicht wesentlich. Hauptsache, du hast eine Menge Spaß und Vorfreude mit im Gepäck! Es wird cool!

Los geht's am Samstag, 07.11.2020, von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr im 3. OG der Immanuelkirche. Bring bitte gute Laune mit, deine Bibel und einen Stift. Alles weitere regeln wir vor Ort. Beim



ersten Termin werden wir uns kennenlernen und evtl. einen neuen Namen für unser neues Team suchen. Denn Gemeindeunterricht ist gar nicht wie Schule!

Allerdings brauchen wir eine Rückmeldung (per Mail?), ob du dabei sein wirst! Zur Anmeldung lass mich bitte auch noch folgendes wissen:

- Eine Mailadresse, über die wir dich erreichen können. Das darf auch die deiner Eltern sein.
- Deine persönliche Handynummer. Falls du ein Smartphone besitzt, möchten wir dich gerne unserer Whatsapp-Gruppe hinzufügen.

Also, bist du dabei? Mit lieben Grüßen  
G. Bremer

Wir sind dankbar, in einem Land zu leben, in dem Politik und Verwaltung ihr Handeln am Wohl der Menschen ausrichten. Wir unterstützen die Verantwortlichen, indem wir für sie beten und ihnen Vertrauen entgegenbringen. Wir erachten es auch für notwendig und rechtens, die Verantwortlichen kritisch zu begleiten und dem Dialog über die Corona-Maßnahmen Raum zu geben. Doch wollen wir nicht zulassen, dass die Kritik das verhindert, was jetzt so wichtig ist: dass wir als Gesellschaft an einem Strang ziehen und so gut es geht gemeinsam durch die Krise kommen. In diesem Sinne nehmen wir die Einsichten der Gesundheitswissenschaften und ihre Präventionsempfehlungen ernst.

Wir wissen, dass eine solch lang andauernde Ausnahmesituation zu einer gewissen Müdigkeit führt. Doch wir fordern unsere Gemeinden auf, sich weiterhin an die Bundes-, Landes- und Kommunalverordnungen sowie die regionalen Regelungen zu halten. Und wir weisen auf das Schutzkonzept unseres Bundes hin, dessen Einhaltung auch in dieser Phase der Pandemie

weiterhin ein wichtiger Beitrag zum Schutz der Menschen ist. Dazu gehört es auch, im

Gottesdienst einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und auf das gemeinsame Singen zu verzichten, sofern die behördlichen Vorgaben keine anderen Möglichkeiten zulassen.

Einige Teile des Schutzkonzeptes mögen mittlerweile überholt sein. Da die Pandemie sich dynamisch entwickelt, obliegt es nach wie vor der Gemeindeleitung vor Ort, die Entscheidungen zu treffen, die vor Ort angemessen sind – eventuell auch in Abstimmung mit dem jeweiligen Gesundheitsamt. So hat es beispielsweise eine Gemeinde in Norddeutschland hinsichtlich einer Taufe gemacht und vom Sozialministerium die Antwort erhalten: „Wie Sie sicherlich verstehen, ist die Ganzkörper-Taufe nicht in der Corona-Bekämpfungsverordnung geregelt. Wir haben uns daher mit den Experten zusammengesetzt und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die Ganzkörper-Taufe zulässig ist. Hierbei haben wir Parallelen zur Arbeit von Physiotherapeuten gezogen. Bitte sehen Sie uns diesen profanen, rein zielführenden Vergleich nach. Das Untertauchen kann wohl zu einem kräftigen Ausatmen des Täuflings nach dem Wiederauftauchen führen. Deswegen raten wir zu einer unbedingten Verwendung eines Mund-Nasen-Schutzes des Täuflers beim Taufen selbst. Bleiben Sie gesund!“ Wunderbar!





In der Pandemie zeigt sich, dass die lange gewachsene Gemeinschaft in der Gemeinde auch in Krisenzeiten trägt. Das ist ermutigend! Inzwischen sind viele Aktivitäten wieder möglich, weil uns die Fachleute signalisieren, wo große Infektionsgefahren drohen und wo Lockerungen möglich sind. Damit wollen wir verantwortungsbewusst umgehen.

Unsere Gemeinden sind auf vielfältige Weise aktiv geworden, um die Folgen der Corona-Maßnahmen zu mildern. Die meisten Gemeinden haben hierbei große Kreativität entwickelt. Das reicht von Telefonketten über die Verlagerung der Gottesdienste und an vielen Orten eines großen Teils des Gemeindelebens ins Internet bis hin zu Gottesdiensten im Freien. Wir sind sehr dankbar, dass hier Verantwortungsbewusst gehandelt wurde. Wir bitten alle Gemeindemitglieder, ihren Gemeindeleitungen auch weiterhin Vertrauen entgegenzubringen. Oft mussten sie kurzfristige Entscheidungen treffen, weil die sonst üblichen Entscheidungsprozesse nicht stattfinden konnten.

Gemeinden sind nicht nur durch ihre Gottesdienste relevant. Die Corona-

krise zeigt es sehr deutlich: Die Kirchen haben Bedeutung durch die Verantwortung, die jede Christin, jeder Christ persönlich wahrnimmt. Wo wir das Richtige tun, den Frieden ausbreiten und Freude stiften, da ist das Reich Gottes zum Greifen nah. Das Reich Gottes ist der Raum, in dem Gottes Liebe sich ausbreitet. Es wächst hier und da, auch jenseits der Kirchenmauern, und wir dürfen zusehen, wo die Liebe die Welt zum Guten verändert. Deshalb ermutigen wir die Gemeinden des BEFG, gerade in dieser Zeit nicht nur auf die eigenen Belange zu sehen, sondern auf kreativen und neuen Wegen das Evangelium von Jesus Christus in Wort und Tat mit den Menschen zu teilen! Die Umstände haben sich geändert, aber die Freiheit und der Auftrag zur Mission sind nach wie vor aktuell.

Vielleicht ist es sogar von Vorteil, dass wir zurzeit merken: Die Kirche lebt in ihren Gliedern und nicht in ihren Gemeindehäusern. Die Attraktivität des Evangeliums hängt nicht von unseren Veranstaltungen ab, sondern davon, dass wir die Kraft Gottes bezeugen und aus dem Vertrauen in ihn leben.

Elstal, 11. September 2020

*Neig dich vom Himmel „ALLMÄCHT'GER“ hernieder zur Erde.  
Machtvoll greif ein in das Chaos, daß Hilfe ihr werde!  
Komm doch, erbarme dich ihrer!  
Lösche Corona doch weltweit aus!  
Führ es doch wohl mit uns Menschen hinaus! Amen!*

*Gebet von I. Nettusch*

### Pastor im Urlaub

Pastor G. Bremer ist vom 10. bis 25. Oktober im Urlaub. Unser Gemeindeleiter S. Janssen und seine Stellvertreter\*innen sind in dieser Zeit für alle wichtigen Fragen des Gemeindelebens ansprechbar.

### Treffen der Senioren im Oktober

Die Gemeinde 60plus trifft sich am 28.10.2020 zum Thema:

„Gedichte, Geschichten und Balladen“ mit Pastor i.R. U. Kessler.

Achtung: geändertes Thema gegenüber dem aktuellen Flyer wegen Erkrankung der angekündigten Referentin.

### Liebe Gemeinde,

wir suchen noch Verstärkung für unser Kollektenteam.

Wenn Ihr Lust habt, maximal einmal im Monat verantwortlich für die Kollekte zu sein, meldet Euch bitte.

Gerne dürft Ihr auch Vorschläge für die Verwendung der Kollekten unterbreiten, die wir sehr gerne versuchen zu berücksichtigen und im Kalender unterbringen wollen.

Bist Du bereit für ein Stück Verantwortung?! Dann melde Dich bitte bei D. Rogalla, S. Schumacher oder A. Löwe



## Ökumenischer Stadtkirchentag Bochum 2021

---



In ziemlich genau einem Jahr feiern wir den ersten Ökumenischen Stadtkirchentag in Bochum.

Mit möglichst vielen Christ\*innen aus möglichst vielen Bochumer Gemeinden wollen wir ein gemeinsames Zeichen gegenüber der Stadt setzen, dass der Glaube an Jesus Christus relevant und bunt und stark ist.

Und so soll der Stadtkirchentag aussehen:

# „Alle an einen Tisch!“

Ein gemeinsames Fest mit Christinnen und Christen aus Kirchen & Freikirchen in der Bochumer City am Samstag, 18. September 2021

## 1.) Die Tischmeile

Tisch an Tisch geht es vom Dr.-Ruer-Platz quer durch die Innenstadt mit den Angeboten vieler Gemeinden.

Unterschiedlichste Gruppen aus den Gemeinden und Werken laden Passanten in der Innenstadt ein, sich an ihren Tisch-Angeboten zu beteiligen. Was das sein kann? Was auch immer die Gemeindegruppen ausmacht und Menschen interessiert. Also zum Beispiel:

Spontanchor / Bibel-Teilen / Nähwerkstatt / Handlettering / Gesellschaftsspiele / Schreibgespräch / Kerzen-Gießen / Kennenlern-Runde / Tischkicker / Lobpreis-Session / Demenz-Stammtisch / Band-Workshop / Bibel-Art-Journaling / Austausch für Groß-Gruppen-Rezepte / Schuldnerberatung / Kinderspaß / Vorlese-tisch / Quitten-Workshop ...

## 2.) Ein Rahmenprogramm

mit Themenzelten, Gottesdiensten, Kleinkunst, Musik, Food

Den Tag starten wir mit einem gemeinsamen Auftakt und beenden ihn in einem OpenAir-Gottesdienst aller Beteiligten. Dazwischen präsentiert die Bühne Kleinkunst und Musik, Themenzelte (z.B. Bibelzelt, Gebetszelt ...) setzen Akzente in einem etwas größeren Rahmen.

## 3.) Beteiligt

... sind viele Christen aus möglichst vielen christlichen Gemeinden und Werken in Bochum.

... sind wir als Immanuelkirche mit den Tischen und Angeboten, die wir als Gemeinde machen.

... sind die Passanten und Besucher in der Innenstadt an Tischen und Zelten und Bühnen.

... ist Jesus Christus durch das gemeinsame und bunte Zeugnis der vielen Kirchen und Freikirchen in Bochum.

# Unbedingt Termin freihalten!!!

## Weltweite Ökumene - für junge Leute

---

MEET – Junge Ökumene

MEET - More Ecumenical Empowerment Together!

Unser Name ist Programm. Darum laden wir zur diesjährigen Jahrestagung nach Karlsruhe. Die Tagung steht im Zeichen der bevorstehenden Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen.

Auch wenn die ÖRK-Vollversammlung auf 2022 verschoben wurde, möchten wir die Fragen der ökumenischen Bewegung und Vernetzung bereits im Vorfeld ins Bewusstsein bringen und vertiefen. Dazu planen wir für 20.-22.11.2020 eine Tagung, zu der insbesondere ökumenisch interessierte junge Menschen und (ehemalige & zukünftige) Jugenddelegierte eingeladen sind.

Die Tagung lebt von einer breiten Streuung der Teilnehmenden. Hier ein kurzer Überblick:

Titel: Weltweite Ökumene - daheim!

Junge Menschen auf dem Weg zu einem ökumenischen Heimspiel

Veranstalter ist das Netzwerk „MEET – Junge Ökumene“, in Zusammenarbeit mit Verantwortlichen des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK)

Das passiert: Ein Wochenende für junge Leute (bis ca. 30 Jahre), die sich vernetzen und Ökumene mitgestalten wollen. In Karlsruhe, dem Ort der Vollversammlung des ÖRK 2021. Austausch zwischen Jugenddelegierten, ökumenisch Neugierigen & kirchlich Interessierten.

Ein Highlight: Kamingespräch am Freitagabend u.a. mit dem ehemaligen ÖRK-Generalsekretär Konrad Raiser

Ort & Zeit: CVJM-Waldheim Karlsruhe, 20.-22.11.2020,

Anmeldung: [benedikt.jetter@elkw.de](mailto:benedikt.jetter@elkw.de)

Bei Rückfragen & Anregungen wenden Sie sich gerne an [benedikt.jetter@ekw.de](mailto:benedikt.jetter@ekw.de) oder an [koteam@meet-junge-oekumene.de](mailto:koteam@meet-junge-oekumene.de)





## IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der  
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum  
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de  
www.immanuelskirche-bochum.de



www.facebook.com/  
ImmanuelskircheBochum/

### Sprechstunden

Sprechstunden mit Pastor G. Bremer nach Vereinbarung

### Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Instrumentalkreis		Nach Bedarf
Gemeindeunterricht	<b>Teenagerkurs „God's Gang“</b>	Sa. nach Absprache
Probe Anbetungsband		Mittwoch 19.00 Uhr
Musiker-Coaching	mit K. und J. Hüsch	Mittwoch 19.30 Uhr
„Kaffeepause“	Jeden dritten Donnerstag im Monat	Donnerstag 09.30 Uhr
Jungschar	Kids und Teens von 6 bis 12	Freitag 17.00 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag 18.30 Uhr
Kindergottesdienst	ab 6 Jahre	Sonntag 10.00 Uhr
Kinderbetreuung	3 bis 6 Jahre	Sonntag 10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unser Pastor gern zur Verfügung.

### Kontakt

#### Pastor:

G. Bremer  
pastor@immanuelskirche-bochum.de

#### Kassierer:

kasse@immanuelskirche-bochum.de

#### Studentenwohnheim:

Geschäftsführer: Pastor und Dipl.-Ing. L. Relitz, Architekt  
www.king-haus.de oder www.parks-haus.de

#### Kindertagesstätte

Leitung: S. Albrecht  
kita@bunte-arche-bochum.de  
https://immanuelskirche-fuer-bochum.de

#### Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2

#### Redaktion:

E. und A. Kanowski  
gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de

#### Redaktionsschluss:

Für den Gemeindebrief „November 2020“: 18. Oktober 2020

